

# Teuer und weniger effizient

**Bislang war kaum bekannt, wie integrierte Kindersitze im Vergleich zu Zubehör-Kindersitzen abschneiden. Ein erstmaliger Test des TCS zeigt, dass sie lediglich eine Notlösung darstellen.**

Wenn man von Kinderrückhaltevorrichtungen spricht, geht es meist um Zubehör aus spezialisierten Fachgeschäften oder Supermärkten. Aber es gibt auch integrierte Kindersitze im Angebot einzelner Automarken. Weil sie ziemlich teuer sind, haben diese ausklappbaren, fix installierten Systeme nur eine geringe Verbreitung. Bis heute gab es für die Konsumenten keinen Test, der die Wirksamkeit dieser Sitze zeigte. Dieses Manko wird jetzt durch einen Vergleichstest, den der TCS zusammen mit anderen Automobilclubs durchgeführt hat, beseitigt.

Getestet wurden drei repräsentative Systeme integrierter Kindersitze. Sie schnitten, verglichen mit herkömmlichen Sitzen, schlechter ab. Zum Vergleich enthält die unten stehende Tabelle zwei Zubehör-Kindersitze mit der TCS-Beurteilung «besonders empfehlenswert». Eine weitere Erkenntnis: Die Schutzwirkung der einzelnen integrierten Modelle unterscheidet sich stark. Ein Seitenairbag kann den Schutz für das Kind im integrierten Sitz erhöhen. Trotzdem schützt ein normaler Kindersitz mit ausgeprägten Seitenwangen noch besser.

### Gutes und weniger Gutes

Das beste Ergebnis bei den integrierten Sitzen erhielt der Sitzerrhöher im neuen VW Passat. Dieses System für Kinder ab 15 kg erhielt die Bewertung «besonders empfehlens-



Ein wichtiges Thema ist insbesondere der seitliche Aufprallschutz.

wert», ist aber in einigen Punkten einem konventionellen Sitz unterlegen. So kann etwa der Gurtverlauf nicht optimal an die Größe des Kindes angepasst werden.

Mit «empfehlenswert» schloss das System von Mercedes (9–36 kg) ab, dem vor allem wegen der fehlenden Seitenwangen eine bessere Bewer-

tung verwehrt blieb. Ausser dem besseren Schutz beim Seitenaufprall führen die Seitenwangen den Gurt optimal über die Schulter des Kindes. Der Sitz im Ford Galaxy («bedingt empfehlenswert») ist einem guten Zubehörsitz sowohl im Frontal- als auch im Seitenaufprall und im Gurtverlauf unterlegen.

Geeignet sind integrierte Kindersitze für Taxis und Leute, die nur ab und zu Kinder mitführen. Letztlich ist festzuhalten, dass ein integrierter Kindersitz einen herkömmlichen Kindersitz nicht zu ersetzen vermag, weil er nicht in ein anderes Fahrzeug eingebaut werden kann. MOH/TKE

### Vor- und Nachteile

Im Vergleich zu Zubehör-Kindersitzen haben integrierte Kindersitze die folgenden Vorteile:

- Der Sitz ist jederzeit verfügbar,
- die Bedienung ist relativ einfach,
- wenig Platzbedarf im Fahrzeug. Demgegenüber stehen allerdings die folgenden Nachteile:
- Bei Systemen mit Fahrzeuggurt kann der Gurtverlauf schlechter an das Kind angepasst werden,
- soll das Kind auch einmal in einem anderen Fahrzeug transportiert werden, kann der integrierte Kindersitz nicht umgebaut werden,
- bei gemachter Fahrzeugwahl ist man auf ein System fixiert,
- der Bezug kann zur Reinigung meistens nicht abgenommen werden,
- für Erwachsene gibt es auf Sitzplätzen mit integriertem Kindersitz Komforteinbussen,
- eine Nachrüstung ist zwar möglich, aber sehr teuer. tg

## TCS-Vergleichstest von integrierten Kindersitzen

Marke/Typ	9–18 kg	15–36 kg	Preis	Sicherheit	Bedienung	Komfort	Reinigung/Verarbeitung	TCS-Empfehlung
<b>Integrierte Kindersitze</b>								
VW Passat	–	Sitzerhöher mit Seitenwangen	360.–	+	+	∅	∅	★★★★
Mercedes C-Klasse	Sitzerhöher mit Fangtisch	Sitzerhöher mit Gurthaken	533.70	∅	++	∅	∅	★★★☆☆
Ford Galaxy <sup>1</sup>	Sitzsystem mit Hosenträgergurt	Sitzerhöher	370.–	–	+	∅	∅	★★★☆☆
<b>Zubehör-Kindersitze</b>								
Römer King TS Plus	Sitzschale mit Hosenträgergurt	–	315.–	+	+	+	+	★★★★
Concord Lift Protect	–	Sitzerhöher mit Rückenlehne	199.–	+	++	+	+	★★★★

<sup>1</sup> baugleich mit VW Sharan und Seat Alhambra



Sitz-Systeme in der Testsituation.

TCS-Empfehlung	Sicherheit	Bedienung
hervorragend:	++	++
besonders empfehlenswert:	+	+
empfehlenswert:	∅	∅
bedingt empfehlenswert:	–	–
nicht empfehlenswert:	—	—